



BBU-Pressemitteilung
24.04.2015

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Auch der BBU ruft zur Teilnahme an Anti-Kohle-Protesten auf

(Bonn, Garzweiler, 24.04.2015) Am Samstag (25. April) werden Bürgerinitiativen und Umweltverbände in NRW beim Braunkohletagebau Garzweiler mit einer Menschenkette gegen die derzeitige Kohlepolitik demonstrieren. Auch der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) ruft zur Teilnahme an der Menschenkette auf und fordert das sofortige Aus für den Braunkohleabbau. „Mit dieser Aktion bei Garzweiler wird der überregionale Protest gegen die umweltschädliche Kohleverstromung zum Ausdruck gebracht“, so BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz.

Der BBU solidarisiert sich mit dem Widerstand gegen den Braunkohleabbau bei Garzweiler, in der Lausitz und anderswo. Der Verband ist der Auffassung, dass die morgige Aktion mit dazu beitragen wird, einer echten Energiewende näher zu kommen. Und diese ist dringend erforderlich. Noch immer wird von den Landesregierungen und der Bundesregierung auf Braunkohle, aber auch auf Steinkohle, gesetzt. Noch immer werden bundesweit Atomkraftwerke und Uranfabriken betrieben und noch immer drohen Grundwasser- und Bodenverseuchungen durch Fracking. In dieser Situation ist es absolut wichtig, dass Menschen gemeinsam auf die Straße gehen. Allesamt setzen sie sich dafür ein, dass den Klimakillern und Atom Müllfabriken ein Ende bereitet und der Ausbau der Erneuerbaren Energien vorangetrieben wird.

Tagebau ist ein Angriff auf die Gesundheit

Der Widerstand gegen den Kohleabbau und Kohleinsatz wächst. Solar- und Windstrom ersetzen von Monat zu Monat mehr Kohle- und Atomstrom. Und immer mehr Menschen

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.

begreifen: Jeder neue Tagebau ist ein Angriff auf die Gesundheit, auf die Umwelt und auf die Energiewende. Deshalb ist es erforderlich, dass sich Initiativen und Umweltorganisationen, aber auch Kirchen und Gewerkschaften, sowie weitere Interessenverbände, den Plänen der Kohlekonzerne in den Weg stellen.

Der BBU ruft dazu auf, weiter Druck auf die Politik auszuüben, damit endlich verstärkt Maßnahmen für eine umweltfreundliche Energiepolitik umgesetzt werden. Der BBU unterstützt in seiner Funktion als Bundesverband die Umweltschutz-Bürgerinitiativen. „Daher ist es wichtig, dass sich Menschen zu einer solchen zusammenschließen, denn gemeinsam können wir viel mehr erreichen und das Wissen der Fachleute der Bürgerinitiativen austauschen“, so Marika Jungblut, Vorstandsmitglied des BBU. „Auch ich rufe zur Teilnahme an der Anti-Kohle-Kette auf und bin natürlich auch vor Ort, denn unsere Umwelt ist ein hohes Gut, dass wir vor dem Raubbau schützen müssen“, erklärt Marika Jungblut.

Der BBU richtet sich nicht nur gegen die Braunkohle

Der BBU richtet sich nicht nur gegen die Braunkohle. Der BBU hat sich wiederholt gegen den Einsatz und Zubau von neuen Steinkohlekraftwerken ausgesprochen. Alte Kohlekraftwerke sollen laut BBU schnellstmöglich stillgelegt und erneuerbare Energien müssen stattdessen weiter forciert werden. Der BBU hat bei seiner engagierten Energiepolitik nicht nur die Situation in NRW im Blick. Angesichts der erneuerbaren Energien kritisiert der BBU die kürzlich erfolgte Inbetriebnahme des Kohlkraftwerks Moorburg. Der Verband hält das neue Kraftwerk in Hamburg für klimaschädlich und überflüssig.

Im Kohlekraftwerk Moorburg soll überwiegend Steinkohle aus dem Nordosten Kolumbiens verfeuert werden. Sie wird dort unter menschenunwürdigen Bedingungen im Tagebau abgebaut. Dieser Tagebau zerstört die Lebensgrundlagen der kleinbäuerlichen Bevölkerung und vertreibt die Menschen von ihrem Land. Gleichzeitig werden die Wälder abgeholzt und die Minenarbeiter selbst erkranken durch die Arbeit schwer.

Das Kohlkraftwerk Moorburg wird jährlich 9 Millionen Tonnen CO₂ produzieren und täglich 12.000 Tonnen Steinkohle verfeuern. Zusätzliche Schadstoffbelastungen durch Stickoxid und Feinstaub werden den Osten, Nordosten und die Innenstadt Hamburgs belasten.

In der Lausitz erinnert die Situation an die Zustände in Kolumbien, sowie im Bereich Garzweiler. Auch in der Lausitz wird unter katastrophalen, ökologischen Bedingungen Braunkohle abgebaut und dadurch werden Landstriche zerstört. Menschen müssen deswegen ihre Dörfer verlassen. Braunkohle ist der klimaschädlichste Brennstoff

29 Jahre nach Tschernobyl: Für eine konsequente Energiewende

Für den BBU ist der ungebremste Einsatz von Kohle zur Stromerzeugung nicht akzeptabel. Der BBU hofft, dass am morgigen Samstag, ein Tag vor dem 29. Tschernobyl-Jahrestag, bei Gatzweiler eindrucksvoll gegen den weiteren Braunkohleabbau, gegen Steinkohlekraftwerke und für eine konsequente Energiewende demonstriert wird. Weitere Informationen zum Ablauf der Menschenkette und über Fahrmöglichkeiten unter

<http://anti-kohle-kette.de/home>

Weitere Informationen: <http://www.ausgeco2hlt.de>, <http://www.bbu-online.de>,
<http://moorburgtrasse-stoppen.blogspot.de>, <http://www.kraftwerk-wedel.de>,

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666 (IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33).

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.